

Inhalt

Grüß Gott	4
Spielmannszug Retzbach	5
Alkohol ist auch keine Lösung	6
Verwählt.....	8
Kindheitstraum	10
Gammelfleisch	12
Spinnenjagd.....	14
Kerwasliedla-Quiz	16
Ebrachtaler Musikanten Burgebrach	17
Getränke auf Rädern	18
Stinkefinger	20
Hänschen klein	22
Bruno, der Bär	24
Auf niedrigem Niveau	26

Säuwannarena	28
Mönchherrnsdorfer Blasmusik	29
Vorsicht, Kamera!	30
Schatzsuche	32
Weltmeister der Herzen	34
Hinter Gittern.	36
Friseur auf Rädern.....	38
Kerwasliedla-Quiz	40
Ebrachtaler Musikanten Burgebrach	41
Hahnaaufstand.....	42
Tomaten durch den Wind	44
Rent a Vögger	46
Auf die Matte gelegt.....	48
Das weitere Festprogramm	50

Grüß Gott

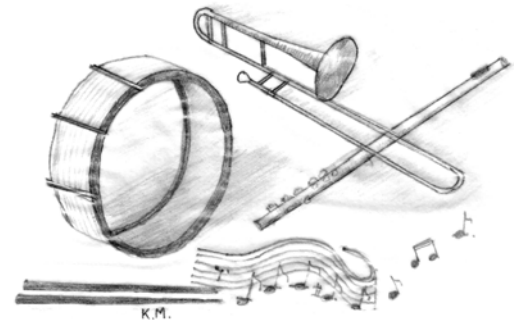
Seid Ihr scho g'spannt, ob ihr heuer dabei seid?
Wer hat wieder was verrat'n? Es is jedes Mal es selba: Passt amol net auf, scho is passiert und irgendwie erfahr'n sie's doch immer. Aber denkt euch nix dabei. Ihr seid net die Erst'n...und sicher a net die Letzt'n. Also ärgert euch net, sondern lacht mit uns, schließlich is ja **KERWA!**

Wen seina? **UNNERA!**



Eure Kerwasburschen und -madla

Spielmannszug Retzbach



Alkohol ist auch keine Lösung

Bevor der Wolfgang endlich heiert,
wird erstmal richtig fest gefeiert.

Der Ballermann, das war ihr Ziel,
a Wochenende, des kost net viel.

Feiern, Flirten und auch saufen,
am Schluss konnt keiner mehr grad laufen.

Bis zum Rückflug gem sie Gas,
doch dann vergeht ihnen der Spaß.



Die Saftschübse ist sehr empört,
der Wolfgang schaut total verstört,

fliegt hochkant ausm Flugzeug naus,
„schlafens ihren Rausch erst aus.“

Der Vogel ohne ihn nun startet,
er auf den nächsten Flieger wartet.

Verwählt

Zu langweilig sind Kinderspiele,
zwei Freunde suchen neue Ziele.

Von Sex-Hotlines ganz fasziniert,
denn am TV is' es zensiert.

Beate Uhse rufen sie an,
und eine ging auch sofort ran.

Die Frau am Hörer war sehr willig,
doch die Sache war nicht billig.

Die Rechnung flattert schnell ins Haus,
Die Mutter rastet völlig aus.

Sie fragt sich bloß: „Wie kann das sein?
Ist mein Mann denn so ein Schwein?“

Gekränkt rennt sie zu ihrem Mann,
ob er ihr das erklären kann.

Nebenan war das Gelächter groß,
dann war der Teufel richtig los.



Kindheitstraum

Zu Weihnachten unterm Tannenbaum
erfüllt sich mancher einen Traum.

Eine Carrera-Bahn wünscht sich Herbert sehr,
drum musste auch gleich eine her.

Doch er kombiniert ganz schlau,
den Wunsch erfüllt mir keine Sau.

Drum denkt er sich scho' davor,
ich beschenk mich selber, des is klor.

Die beste Bahn muss her,
die Auswahl, die fällt ziemlich schwer.

So spielt er an Weihnachten des is shee,
mit'm Schwiegersohn in Spee.



Den Drücker her und voll aufs Gas,
mit Thomas zam, a Riesen-Spaß.

Denn ein Spielzeug unter der Tanne,
erweckt das Kind in jedem Manne.

Carrera-Bahn macht Kinder froh,
und Erwachsene ebenso.

Gammelfleisch

Gammelfleisch ist zur Zeit der Hit,
ganz Europa wird versorgt damit.

Deutschland hat ein neues Wort,
es gammelt schon in jedem Ort.



Manche Metzger kannst vergessen,
vo denna kann mer nix mehr essen.

Zu kalt war es im Kühlraum drin,
dann schau mer halt mal net g'nau hin.

Manches Fleisch ist nicht mehr gut,
weil es schon zu lange ruht.

Nun wird jedes Kühlhaus kontrolliert,
und alles Fleisch wird inspiziert.

Den Gammel merkt man zunächst nicht,
erst wenn man sich daran erbricht.

Der Horsti, der schimpft in Berlin,
doch unser Schnappi hört nicht hin.

Spinnenjagd

Die Bianca hat an Jägerschein,
fährt täglich in den Wald hinein.

Oft sie schnurstracks zum Hochsitz
eilt,
ihr Fernglas nach den Tieren peilt.

Doch die Spinnen, keine Frage,
sind für sie die größte Plage.

Plötzlich schleicht sich eine ran,
der Bianca wird's schon Angst und bang.

Und weil die Spinnen sie so plagen,
vergisst sie voll und ganz das Jagen.



Das will sie nicht nochmal erleben,
es muss doch eine Lösung geben.

Gegen Spinnen, da hilft kein Gewehr,
drum muss a
Muggnbatschn her.

Doch mit solchen
Mörderwaffen,
ist das Jagen kaum
zu schaffen.



Kerwasliedla- Quiz

Ergänze folgende Kerwasliedla und findet das Lösungswort.

1. Die Gaas die hat a Böberla am....

- M) Hals
- L) Ohr
- U) Orsch

2. Ich sich was, ich sich was des schleicht auf mich zu, hab denkt is mei Schwester, dabei wors a...

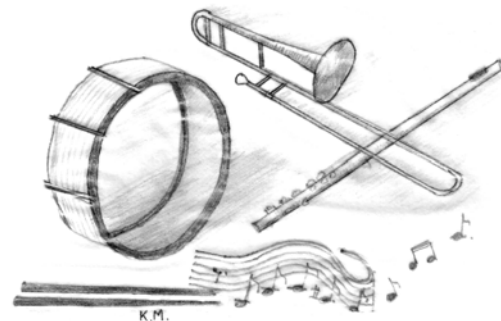
- N) Kuh
- W) Schuh
- O) Huhn

3. Do drom aufm Berg da steht a Gerüst da wern die Madla elektrisch....

- B) begrüßt
- N) geküsst
- S) frisiert

Fortsetzung auf Seite 40

Ebrachtaler Musikanten Burgebrach



Getränke auf Rädern

G'schäftsleut, G'mma ham heut geladen,
um übern Discounter zu beraten.

Beim Mono soll des Treffen sei,
der Thomas, der is a dabei.

Die Wirtschaft hat heut Ruhetag,
die Veranstaltung liegt plötzlich brach.



Für Thomas ist das kein Problem,
er muss nur ums Eck nein
Laden gehen.

Dort lagert er genug Getränke,
jetzt fehlen nur noch Tisch und Bänke.

Ganz voll bepackt kommt er zurück,
ein jeder guckt gar sehr entzückt.

Auf der Terasse wird diskutiert,
und ein Schlachtplan einstudiert.

Ein jeder sich zufrieden bettet,
der Thomas hat den Ohmd gerettet.



Stinkefinger

Drei blonde Schwestern hübsch und fein,
die liefen von der Schule heim.

Nichts böses hatten Sie im Sinn,
so trotteten Sie vor sich hin.

Da kommt ein Auto wohlbekannt,
der Fahrer ihnen zugewandt.

Ihrn Vadder ham sie gleich vernommen,
und sind auf ihn zugekommen.

Doch anstatt sie mitzunehmen,
weiss der sich gar nicht zu benehmen.

Den Stinkefinger zeigt er her,
das fanden sie so gar nicht fair.



Zu Hause dann zur Red' gestellt,
hält Herbert sich für einen Held.

„Grüßt die Jugend heut nicht so?“
„Ich dacht, ich mach euch damit froh!“

Hänschen klein

Der Hans ist im ganzen Land,
als wahrer Fussballfan be-
kannt.

Für den FCN, das ist
kein Scherz,
da schlägt sein großes
Fussballherz.

Jedes Spiel schaut
er sich an,
auch auswärts sieht man ihn
mitfahr'n.

Der Besuch der Allianz-Arena,
wird schon bald zum nächsten Thema.



Doch die Arena, groß und teuer,
ist ihm dann doch nicht ganz geheuer.

Er hat Angst, dass er verwirrt,
sich im Stadion verirrt.

Drum hängt er sich beim Harry ein,
er soll sein „Fremdenführer“ sein.

So weicht er ihm zu dessem Leide,
keinen Meter von der Seite.



Und muss er ein
Geschäftla machen,
muss Harry vor der Türe
wachen.

Bruno, der Bär

Von Österreich, da kam er her,
wir nennen ihn Bruno, den Bär.

Zuerst war die Begeisterung groß,
doch bald ging das Gejammer los.

Der Bruno weiß nicht wie sich's g'hört
Die Bauern waren sehr empört.

Ganz Bayern spricht von diesem Bär,
denn er frisst alle Ställe leer.

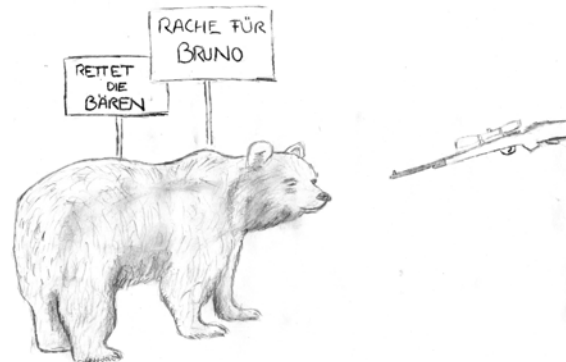
Schnell weg soll unser Meister Petz
den Jägern ging er nicht ins Netz.



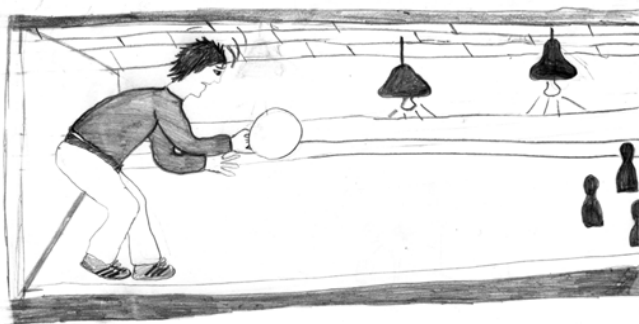
Auch Profis aus dem hohen Norden,
konnten das Problem nicht orten.

So sehr sie sich auch Mühe geben,
Bruno, der kämpft um sein Leben.

Zum Abschuss wird er freigegeben,
und muss sich schließlich auch ergeben.



Auf niedrigem Niveau



Die alte Kegelbahn war nichts mehr,
drum musste eine neue her.

Man gönnte sich vier moderne Bahnen,
und fing gleich an sie durchzuplanen.

Nach großer Arbeit war's soweit,
die Anlag' ist betriebsbereit.

Eine Bundeskegelbahn sollte es werden,
doch kamen vom Verband beschwerden,

Die vier Bahnen waren ganz recht,
doch die Höhe, die war schlecht.

Denn wenn die Kegel dumm umfallen,
sie sonst an die Decke knallen.

Es kostete einiges Nervenflattern,
um die Zulassung noch zu ergattern.

Nun kann man's gemütlich laufen lassen,
auf der neuen Kegelstrassen.

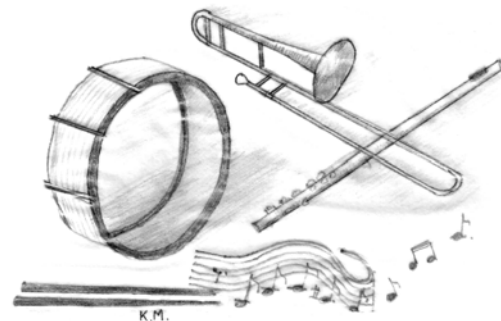
Säuwannarena 2006

Seid dabei, beim Megaevent 2006. Seht spektakuläre Manöver, taktisches Geschick und atemberaubende Fights und unterstützt eure Helden.

Wann?: Am Dienstag, 3. Oktober 2006
(Tag der deutschen Einheit)
ab 14.00 Uhr
Wo?: Am Dorfbacher Burgebrach

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Mönch- herrnsdörfer Blasmusik



Vorsicht, Kamera!

Der Gsangverein hat sich gedacht,
der Trudel werd a Freud gemacht.

A Ständerla, des söllerts sei,
doch erst a mol sing mer uns ei.



Doch dazu brauchst an Proberaum,
nur auf der Strass, da findst den kaum.

Die Raffelkassa wär doch subbi,
denkt sich der Oberdirigent, der Stubi.

Dort sind sie völlig ungestört,
glauben net das mer sie hört.

Sie singa laut, a wengla krumm,
die Kamera bewegt sich stumm.

Als er prüft das Video-Band,
sich der Bankier vor Lachen wand!

Den Gsangverein, den gib'ts jetzt auf Band,
so wern sie bestimmt bekannt im Land.

Schatzsuche

Der Christian und sei Fra,
baun a Haus aus Ziegelsta.

Doch den Grenzstein, es is zum fluchen,
mussten sie sehr lange suchen.



So überlegen sie und testen,
wie löst sich das Problem am besten.

Mit der Wünschelrute in der Hand,
ist Christian übers Feld gerannt.

So wollen sie ganz vorn und hinten,
den Grenzstein auf dem Grundstück finden.

Er rennt hi und er rennt no,
die Wünschelruten schlägt net o.

Sie konnten sich noch so lang plagen,
der Grenzsta hat net angeschlagen.

Und auch bei Abwasser und Sch...
blieb die Wünschelrute leise.

Weltmeister der Herzen

Zur Zeit ist die WM im Land,
das Fußballfieber ist entbrannt.

Fanartikel gabs genug,
ein jeder auch ein Trikot trug.

Bei Freunden ist die Welt zu Gast,
ein jeder feiert ohne Rast.

Der Fußball zieht uns magisch an,
und alle schau'n`s am Fernseh an.

Fast immer gings harmonisch zu,
und Freunde fanden sich im nu.



Sogar die Angie ist entzückt,
den Franz nach jedem Tor abdrückt.

Es gab zwar a an klaan Skandal,
denn Zidanes Kopfstoß war fatal.

Um Klinsi, unsern Fussballheld,
beneidet uns die ganze Welt.

Hinter Gittern

Der Häbbi kauft sich a neues Haus,
da muss der alte Schrott erst raus.

Aufn Hänger den Dreck, er is ja net doof,
und fährt's Zeuch naus'n Wertstoffhof.

Kurz vor zwölf, da kommt er an,
weshalb der Hans net lachen kann.

Er schreit, ihr seid doch net ganz dicht,
um zwölfa is im Bauhof schicht.

Drum sperrt er den Häbbi nein Bauhof ein,
wie sollte es auch anders sein.

Der Bernhard mitm Kopfla schüttelt,
wie verrückt am Tor rumrüttelt.



„Der Bulldog, der bleibt etzerd stehen,
ich wär zu Fuß nach Hause gehen!“

Drum Häbbi gib des nächste mal acht,
weil der Hans sonst dreckig lacht.

Friseur auf Rädern

Der Scharf, der ist a guter Mann,
der jeden Kopf frisieren kann.

Drum kommen zu ihm alle Frauen,
um dann schöner auszuschauen.



Ratz Fatz, sind die Haare nass,
der Baader hat an rießen Spaß.

Oh weh, oh weh der Strom ist weg,
die Kunden ham an großen Schreck.

Die Haar sind nass, der Fön is' aus,
„so schickst uns aber net nach Haus“.

Der Matthias denkt sich dann ganz schlau,
jetzt fohrn sie nein Schönbrunner Bau.

Dort wern die Kunden zu End frisiert,
und krieg'n a neua Frisur kriert.

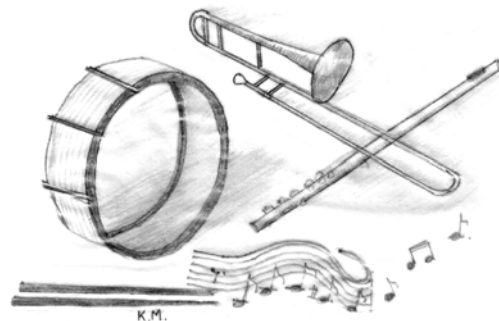
Des worn aufregende Stunden,
für'n Weltmeister und seine Kunden.

Kerwasliedla- Quiz

Ergänze folgende Kerwasliedla:

4. Mei Nachbera die ..., ..
I) die liegt im Bett, bei ihrem Mo
E) die liegt im Bett hat Händschieh oh
T) die hat an Riesen-Schlüpfer o.
5. Do hinten hinterm Ofeneck, da ...
R) liegt a Musikant und freckt.
K) stehn poor Schuh und sän verdreckt
H) haut der Frosch den Maurer freckt.
3. Mei Schwester hat gheiert nein Steigerwald nei, ..
I) an prächtigen Bauer, ja derf denn des sei
A) an bucklerden Schneider, der bringt na net nei
F) ein Preußenkopf, der macht a dumms Gschrei.

Ebrachtaler Musikanten Burgebrach



Hahnaufstand

Burgebrach ist ne Metropole,
da kann man machen ganz viel Kohle.

Für G'schäftsleut is' es kaum zu fassen,
Discounter wollen sich niederlassen.

Die Neuigkeitn sich schnell verbreiten,
selbst Kassierer-Tanten zum Aufstand schreiten.

Mit großen Schildern und stummen Geschrei,
ziehen sie ins Rathaus ei.

Um sich dort erkennbar zu zeigen,
sie sich mit weißen Kitteln kleiden.



In der Sitzung zu schweigen ist für Gäste Pflicht,
drum Verzieh'n die Damen vor Wut Ihr Gesicht.

Doch nichts zu sagen, das fällt schwer,
drum müssen die Demoschilder her.

Der ganze Aufstand hat nichts gebracht,
weil bald im Ort a Billigkette aufmacht.

Tomaten durch den Wind

Der Günther liebt sei Tomaten sehr,
drum muss a extra Häusla her.

Die Hoffnung auf Riesen-Tomaten war groß,
doch plötzlich brausen die Stürme los.

Günther bemerkt das mit Entsetzen,
um kurz danach hinaus zu hetzen.

Das Häuschen immer stärker wackelt,
der Hobbygärtner nicht lang fackelt.



Er hält das Gestänge fest von innen.
Wird er den Kampf gegen das Wetter gewinnen?

Man sieht den Rest am Fenster verweilen,
doch keiner will ihm zur Hilfe eilen.

Das Spektakel der Familie Vergnügen bereitet,
die Jüngste dann nach außen schreitet.

Verena geht dem Vater zur Hand,
indem sie einen Schirm aufspannt.

Rent a Vögger

Der Vögger is a geiler Hund,
und macht es gleich per Zeitung kund.

Aus allem macht der Kerl gern Geld,
und setzt einen Begleitservice in die Welt.



„Jung und gut, noch gar nicht alt“
welche Frau lässt das schon kalt.

Braun gebrannt bis in die letzte Pore,
verzaubert er die Frauen mit seinem Amore.

Für das passende Geld,
begleitet er Damen bis ans Ende der Welt.

Doch was die Ladies alle nicht wissen,
er hat sie von vorn bis hinten beschissen.

Mit dem Alter hat er gelogen,
er hat einfach zehn Jahre abgezogen.

Natürlich ist auch die Bräune nicht,
denn diese kommt vom Solariumlicht.

Auf die Matte gelegt

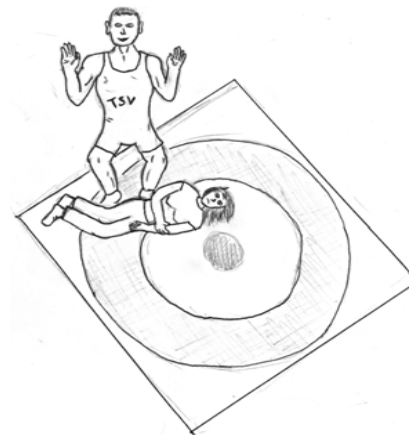
Unser Angie die is' sportlich fit,
da hält sie bei fast alla mit.

Nicht nur beim Joggen tief im Wald,
auch vor Karate macht sie nicht halt.

Doch dieser Kampfsport bringt nix mehr,
was Spannenderes muss jetzt her.

Im Nahkapf will sie die Gegner bezwingen,
„Na klar, ich geh mal naus zum Ringen.“

Die Angie in ihr'm Ringerwahn,
macht sich gleich gegen Alex ran.



Der erste Kampf war gleich vorbei,
und Angies Rippen warn' entzwei.

Glücksgefühle blieben aus,
mit Schmerzen ging sie dann nach Haus.

Und weil Alex in ihren Träumen schwirrt,
sie sich nie mehr zum Ringen verirrt.

Das weitere Festprogramm

Sonntag, 1. Oktober

21:00 Uhr Tanz mit Marshmallows

Montag, 2. Oktober

9:00 Uhr Tanz mit Calimeros

14:30 Uhr Hahnenschlag

15:30 Uhr Gaßbockkraustanz'n

21:00 Uhr Tanz mit Gimcrack

Dienstag, 3. Oktober

14:00 Uhr Säuwannarena

Mittwoch, 4. Oktober

10:00 Uhr Tataressen

Freitag, 6. Oktober

21:00 Uhr Sickness

**Wir danken allen
Helfern und
Gönnern für die
Unterstützung der
Burgebracher
Kerwa 2006**

Burgebracher KERWA 2006

